

# Flankenturbo vor Blitz-Comeback

➤ Stefan Lainer fühlt sich nach Bändereintriss für Heimspiel gegen Hibernians fit ➤ Was Trainer Rose zu Tino Lazaro sagt



Lainer (li.) verletzte sich gegen Anderlecht im letzten Test, fühlt sich nun wieder fit.

Fotos: Andreas Schaad

**S**alzburg kann sich morgen im allerersten Heim-Pflichtspiel sogar eine 0:2-Pleite gegen Hibernians FC leisten – Walke und Co. würden nach dem 3:0 auf Malta dennoch in Runde drei der Champions League-Qualifikation stehen. Mit einem Aufstieg verlängert sich der junge „europäische Sommer“ des rot-weiß-roten Meisters in jedem Fall um vier Spiele: Denn selbst bei einer Niederlage in Runde drei wären die zwei Play-off-Partien um den Einzug in die Gruppenphase der Europa League für die Bullen „reserviert“.

Vorerst denkt der rot-weiß-rote Meister aber weder daran, das Match gegen die Malteser zu verlieren, noch ist der „Trostbewerb“ Europa League Gesprächsthema. Im zehnten Anlauf soll es endlich mit Einzug

eins in die Königsklasse klappen. Welche Motivation der Traum von der „Liga der Stars“ auslöst, kann am Beispiel Stefan Lainer abgelesen werden. Der „Flankenturbo“ der Bullen hatte sich im letzten Testmatch am 7. Juli gegen Anderlecht einen Bändereintriss im rechten Knöchel zugezogen. Zwei Wochen früher als geplant kann „Steve“ nun bereits wieder anständig trainieren.

Der Teamkicker selbst würde gerne schon morgen gegen Hibernians die Fußballstiefel schnüren. Noch fehlt jedoch das grüne Licht der medizinischen Abteilung, zudem wird's Trainer Marco Rose lieber sein, den

Rechtsfuß eine Woche drauf im Hinspiel von Quali-Runde drei fix an Bord zu haben.

Zu diesem Zeitpunkt wohl immer noch Teil des Bullen-Teams sein wird Lainers Teamkicker-Kollege Valentino Lazaro. Von Interessent Hertha Berlin hat man in Salzburg immer noch nichts gehört oder gelesen. Was Salzburgs Trainer nicht sonderlich zu stören scheint: „Tino ist noch Spieler von uns, ich hätte gerne, dass er auch einer von uns bleibt. Es gibt allerdings Vereine in Deutschland, die ihn gerne bei sich hätten. Wir müssen jetzt eine Lösung finden, die allen gerecht wird.“



Bullen-Trainer Rose

Foto: Andreas Tröster

Valentin Snobe

## Querpass



PETER KLÖBL  
peter.kloebel@kronenzeitung.at

Alle Jahre wieder. . .  
. . . führt der Weg zum Meistertitel über Salzburg. Sehen die Trainer der zehn Klubs, die sich vorm Saisonstart am Wochenende gestern in Wien ein Stelldichein gaben, so. Eine Art Kampfansage kommt nur von Austrias Thorsten Fink. Er lehnt sich (etwas) aus dem Fenster, sagt: „Natürlich ist Red Bull haushoher Favorit, sie haben einfach finanziell herausragende Möglichkeiten. Aber es kann immer etwas pas-

## Salzburg siegt in allen Tabellen

sieren – und wenn dieser Fall eintritt, wollen wir da sein!“ Betonung auf „wollen“, das Wort „müssen“ nimmt auch Fink nicht in den Mund.

Interessant eine Umfrage der Spielergewerkschaft VfD, die alljährlich eine „Tabelle der anderen Art“ veröffentlicht. Die Spieler gaben ihren Klubs in sechs Bereichen Punkte (von eins bis zehn), bewertet wurden Pünktlichkeit der Gehaltszahlung, Klarheit der Verträge, Lohnfortzahlung bei Verletzungen, Informationsaustausch im Verein, Image des Klubs, Medizinische Betreuung. Platz eins? Salzburg, wer sonst – 58 Punkte. Die weitere Reihenfolge: 2. Rapid (57), 3. Mattersburg (54), 4. Absteiger Ried (53), 5. Austria und Altach (je 52), 7. Sturm (51), 8. St. Pölten (46), 9. WAC (42); 10. Admira (41). Übrigens: Für WAC (7) und Admira (8) gab es beim Punkt „Pünktlichkeit der Gehaltszahlung“ nicht die Maximalpunktzahl. . .